

Die Viehzucht ist nicht sehr bedeutend, dagegen liefert die Jagd geschätzte Felle (Chinchilla, Robben). Die Ausbeute an Guano ist gegen früher zurückgegangen.

**Bergbau.** Der Hauptreichtum Chiles sind seine Salpeterfelder. Sie bedecken fast 900 qkm und liefern der chemischen Industrie Deutschlands und Englands den äußerst wichtigen Salpeter, der auch als Düngemittel Verwendung findet. (Die Ausbeute betrug 1903 fast 1,5 Mill. t, wovon für annähernd 200 Mill. M zur Ausfuhr gelangten.) Daneben wird auch Gold, Silber, Kupfer und Schwefel abgebaut. Die **Industrie** ist besser entwickelt als in irgend einem andern südamerikanischen Staate. Zucker-, Mineralwasser-, Seifen- und Kerzenfabriken sind ebenso vertreten wie Schmelzöfen, Schiffswerften und Maschinenfabriken. Neben Möbelwerkstätten und Gerbereien gibt es Hutfabriken, Tabakmanufakturen, ja sogar Baumwollspinnereien und -webereien.

**Handel und Verkehr** sind recht lebhaft. Infolge der Verschiedenheit der Erzeugnisse in den einzelnen Landesteilen findet sowohl auf den Eisenbahnen als auch im Küstenverkehr ein bedeutender Güteraustausch statt. Der Außenhandel betrug 1905 695 Mill. M und richtet sich vornehmlich nach Großbritannien und Deutschland. Deutsche Schiffe (vgl. Teil I, S. 97) und Hamburger Häuser sind hervorragend beteiligt. Wichtige Hafenplätze sind außer Valparaiso und Valdivia noch Punta Arenas (Magellanstraße), Iquique (Salpeterhafen); ein bedeutender Binnenmarkt ist die Hauptstadt Santiago. Die wichtigsten Ausfuhrgegenstände sind neben Salpeter Kupfer, Jod, Weizen, Silber, Leder, Gold, Häute und Wolle. Eingeführt werden Textil-, Metall- und Eisenwaren, Maschinen, Papier, Kaffee, Tee, fertige Kleider und Hüte. Deutschlands Handel mit Chile wertete 1906 217 Mill. M, wovon über drei Viertel auf die chilenische Ausfuhr entfallen (1906 Salpeter allein rund 592 000 t i. W. von 124,5 Mill. M).

2. **Bolivia** liefert etwas Kautschuk, Koka und Kaffee für die Ausfuhr. Seine Hauptbedeutung für die Weltwirtschaft besteht in seinen bergbaulichen Schätzen. Die Silbergewinnung ist zwar zurückgegangen, betrug aber 1905 noch über 88 000 kg. Hauptfundort ist Potosi. Mittelpunkt des Zinnbergbaus ist der Distrikt südlich von La Paz. Der Verkehr ist größtenteils auf Lasttiere angewiesen (Lama und Maultier). Der Außenhandel geht über fremde Küstenplätze und richtet sich hauptsächlich nach Deutschland und Großbritannien. Deutschland